

STEINBOCKRENNEN 2006

Schon ist wieder alles vorbei, die Rangliste ist gedruckt und das 66. Steinbockrennen gehört der Vergangenheit an.

Gerne lasse ich meine Gedanken zurück schweifen.

Die Vorbereitungen verliefen wie geplant... oder sollte ich besser sagen „wie erwartet“! Denn auf einen Berneroberränder kann man sich zu 100% verlassen und das mit einer absolut unerschütterlichen Sturheit!

Was war geschehen? Die Reservierung der Rennpiste gestaltete sich wiederum leicht schwieriger als man das gemeinhin erwarten dürfte. Kurz zusammengefasst stand ich vor der Tatsache, dass wir plötzlich statt 40, 100 Fahrer zählten. Der Sämu hatte kurzerhand ein Interclubrennen in unserem Steinbockrennen integriert. („Da fingemer de scho ä Lösig“)

Nach vielen Telefonaten erreichte ich endlich am Dienstag den Rennleiter des Interclubrennens, so dass ich ihm die frohe Botschaft mitteilen konnte.

Wirklich nette Leute, flexibel und völlig unkompliziert! Sofort waren sie bereit mit uns zusammen zu arbeiten. Nun hiess es rechnen, überlegen und organisieren. Total 210 Fahrten auf einer Piste, da kann man schon ins Schwitzen kommen. Wie wir wissen kam es dann doch nicht zum Marathon. Aber eines weiss ich, wir hätten das prima hingekriegt! Denn jeder Helfer war bereit alles zu geben! Dafür möchte ich mich noch einmal ganz speziell bedanken. Wenn man bedenkt unter was für Bedingungen das Rennen durchgeführt wurde und wie schnell und reibungslos dies abgelaufen ist, so zeigt das, welche Bereitschaft da vorhanden war! Wirklich WELTKLASSE!!!!

Ein schöner und flüssiger Lauf vermochte alle zu begeistern. Die Kippstangen von „Hüseremoos“ wurden sehr geschätzt. Auch da nochmals unseren Dank an „Hüseremoos“! Sie machten im Rennen mächtig Dampf und erreichten mit ihrer gemischten Mann/Frauschaft den sensationellen 4. Rang! „Weltklasse“ waren auch alle andern Fahrer. Trotz nicht immer regulären Bedingungen wurde alles gegeben und das Beste herausgeholt. Es ging gar soweit, dass ein Streckenposten nicht Torfehler aufschrieb, sondern „verirrt“. Aber auch dieser Fahrer kämpfte sich bis ins Ziel.

Nur eine Fahrerin war plötzlich verschollen und mehr durch Zufall fanden wir sie heil wieder.

Auch sonst ging einiges ab. So schossen die Kleinsten, vom Föhnsturm angetrieben übers Flachstück als würde der Film zu schnell laufen.

Oder unser Starter, musste zwischendurch gar die Skibrille aufsetzen um noch etwas sehen zu können.

Dann möchte ich mich noch entschuldigen, dass ich das Snowboardrennen absagen wollte. Snowboarder sind eben doch härter im nehmen als ich dachte.

Ganz toll war es wieder bei den Ostermundigern. Nur schade das nicht mehr Leute das reichhaltige Verpflegungsangebot genutzt haben!

Noch viele kleinere und grössere „Lusterchen“ und Ereignisse gehen mir durch den Kopf. Doch zwei Sachen sind mir speziell wichtig.

Der Einsatz aller Helfer war dieses Jahr wirklich super! Ich denke das hat ein Jeder gespürt. Für mich war das auf jeden Fall sehr motivierend!

Zu guter Letzt, bin ich richtig stolz und zwar auf meine „bessere Hälfte“. Die Letzte die ins Bett ging, die Erste die aus dem Bett stieg... Verpflegung, Reinigung, Gabentisch und organisiert so wie herangeschafft hat sie es auch noch.

Ein interessantes Rennen mit knappem Ausgang gibt Anspruch auf mehr!

Auf jeden Fall freue ich mich aufs nächste Jahr!

Der Rennleiter
Tom